

Diskussionsreihe

„Mut / Wut! Protest, Aufstand und politischer Aktivismus in Diktatur und Demokratie“

2. Veranstaltung

„Stadt, Land, Netz: Protesträume im Wandel“

Kurzbiografien der Mitwirkenden

 <p style="text-align: center;">© Julia Bornkessel, CC BY 4.0.</p>	<p>Johannes Filter</p> <p>Geb. 1990 in Schwerin. Studium der Informatik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und am Hasso-Plattner-Institut der Universität Potsdam mit Auslandsaufenthalten in Madrid/Spanien und Tallinn/Estland. Seit 2017 Aktivist bei FragDen-Staat – er stellte über 500 Anfragen nach dem Informationsfreiheitsgesetz und verklagte mehrere Behörden erfolgreich auf Auskunft. Seit 2019 hauptberuflicher Software-Entwickler für Wissenschaft, Think-Tanks und NGOs, u. a. 2020-2023 Tätigkeit im Projekt DataSkop für AlgorithmWatch, um mittels Crowdsourcing große Tech-Unternehmen zu erforschen. Veröffentlichungen u. a. Online-Datenbank zu rechter Gewalt: tatortrechts.de (2020) und Online-Datenbank zu tödlichen Polizeischüssen in Deutschland: polizei-schuesse.cilip.de (2022).</p>
 <p style="text-align: center;">© André Großmann</p>	<p>Marius Krohn</p> <p>Geb. 1980 in Weimar. Studium der Neueren und Neuesten Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2015 Leiter des Industriemuseums Brandenburg a. d. Havel. Forschungsschwerpunkte u. a.: Regionale Industrie- und Wirtschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts, Kirche im 20. Jahrhundert und Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts.</p>
 <p style="text-align: center;">© privat</p>	<p>Jona Outzen</p> <p>Geb. 1998 in Hamburg. 2018-2019 Studium der Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaften an der Leuphana Universität Lüneburg. Seit 2019 Studium der Rechtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin (Schwerpunktbereich „Rechtsetzung und Rechtspolitik“). Seit 2021 Stud. Mitarbeiter an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in der Arbeitsgruppe „Normative Konstituenzien der Demokratie“. 2022 Preisträger des Essaywettbewerbs der Deutschen Gesellschaft e. V. (Thema des Aufsatzes: „(Ver)gehender Protest? Die Straße im neuen Strukturwandel der Öffentlichkeit“).</p>



© Vera Tammen

Cosima Schmitt

Geb. 1975 in Mönchengladbach. Studium der Geschichte, Germanistik und Volkswirtschaftslehre in Hamburg und Mexico City. Ausbildung zur Redakteurin an der Deutschen Journalistenschule in München. Bis 2008 Arbeit als Politikredakteurin bei der Tageszeitung (taz), danach Redakteurin bei der Wochenzeitung DIE ZEIT, heute Autorin im ZEIT-Ressort „Entdecken“. Autorin des Buchs „Die netten Jahre sind vorbei“ (2010). Verfasserin von Texten für die Bundesministerien für Bildung, für Familie und für Justiz. Auftritte als Journalistin in Radio und Fernsehen. Seit zehn Jahren regelmäßig tätig als Moderatorin von Tagungen, Diskussionen und Seminaren im Bereich Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales.



© privat

Daniel Staemmler

Geb. 1990 in Saarbrücken. Studium der Politikwissenschaft und Soziologie in Münster, Riga und Berlin. Seit 2018 Wiss. Mitarbeiter im ERC-Projekt „Protest and Order. Democratic theory, contentious politics, and the changing shape of Western Democracies“ an der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschungsschwerpunkte: digitale Zivilgesellschaft, politischer Protest und Fragen der Demokratie- und Gesellschaftstheorie im Kontext der Digitalisierung. Veröffentlichungen u. a. „Protest and the Democratic Order“ (2022), „Political Theory of the Digital Constellation“ (2022) und „Hashtags, Tweets, Protest? Varianten des digitalen Aktivismus“ (2020).